Gott ist stärker als Mauern

Josua 6

Mit Gott leben

Gott kann die dicksten Mauern einreißen. So wie damals in Jericho. Manchmal denken auch wir: „Es geht nicht weiter.“ Wir stehen vor einer scheinbar unüberwindbaren Mauer. Die Situation kommt uns schwierig und aussichtslos vor. Wir wissen nicht, woher eine Lösung kommen soll. Aber Gott ist stärker als die dickste Mauer und die größte Herausforderung.

Leitgedanke: Mit Gott kann ich es schaffen!

Gut zu wissen

Das Volk Israel ist im verheißenen Land angekommen, aber die Bewohner von Jericho verschanzen sich hinter ihren dicken und hohen Stadtmauern. Diese Mauern scheinen unüberwindbar. Die Israeliten stehen vor einer Festung. Dennoch hat Gott gesagt: „Ihr werdet das Land übernehmen, das ich euch versprochen habe“ (vgl. Jos 1,11). Gott zeigt Josua, dass *er* diesen Kampf kämpfen wird.

Sein Volk gehorcht den Anweisungen und Jericho wird erobert. Dadurch, dass die Priester die Bundeslade mit den Geboten Gottes um die Stadt tragen und in ihre Widderhörner blasen, verkünden sie, dass es Gott ist, der hier einen Besitzanspruch anmeldet. Das Land wird auch als „Land Jahwes“ bezeichnet. Gott hat dem Volk Israel also ein Land versprochen und gegeben, das ihm selber gehört.

Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	**Rahab entdeckt Gott**	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	**Josua ist stark und mutig**	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	**Gott ist stärker als Mauern**	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	**Gott macht Gideon stark**	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	**Gideon siegt mit Gottes Hilfe**	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	**Gott tröstet Hanna**	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	**Gott braucht Samuel**	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	**Saul wird König**	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	**David soll König werden**	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	**David besiegt einen Riesen**	David und Goliat	1 Sam 17
11	050	**Jonatan hilft seinem Freund**	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	**Gott beschenkt Salomo**	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	**Gott will bei seinem Volk sein**	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

Stundenentwurf

Wir kommen an

Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- ☐ Handlicher Holzstab

Lied

- ☐ Instrumente

Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken

Bekanntes & Neues

L schaut sich mit den Kindern Bilder von Stadtmauern an.

- *Was findet ihr beeindruckend an diesen Mauern?*
- *Habt ihr schon einmal vor solch einer Mauer gestanden?*
- *Ist es ein Unterschied, ob man oben auf so einer Mauer steht oder ob man unten davorsteht? Was ist dann anders?*

- ☐ Bilder von Stadtmauern aus Büchern oder dem Internet

Wir hören

Die Geschichte

- *Die Israeliten standen vor einer riesigen, hohen und breiten Stadtmauer aus Steinen. Sie wussten nicht, wie sie diese befestigte Stadt einnehmen sollten. Sie hatten Angst und dachten, dass sie dieses Hindernis nie überwinden würden.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Dabei können aufeinandergestapelte Legosteine oder Holzbausteine zur Veranschaulichung dienen.

L baut gemeinsam mit den Kindern eine runde Mauer und spielt danach die Geschichte mit Legofiguren nach. Die Mauer fällt bei der siebten Umrundung mit ordentlich Lärm.

Tipp: Das Spiritual „Joshua fought the battle of Jericho“ passt gut zu dieser Geschichte. Ebenso: „Jericho“ (Rolf Krenzer/Siegfried Fietz).

- ☐ Erzählvorlage
- ☐ Evtl. Lego- oder Holzbausteine
- ☐ Evtl. Legosteine und -figuren

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Wir leben mit Gott

Gespräch mit den Kindern

- *Was denkt ihr über die Geschichte?*
- *Was ist euch besonders aufgefallen?*
- *Was hat die Mauer zum Einstürzen gebracht?*

Spiel

- *Ihr könnt jetzt gemeinsam eine Mauer beseitigen, indem ihr meine Fragen beantwortet.*

Durch richtige Antworten zur Geschichte können die Kinder eine Mauer aus Kartons aus dem Weg räumen (siehe Anhang).

- ☐ Anhang: Spielanleitung „Mauern wegraten“ (Materialbedarf siehe dort)

Basteln & Malen

- *Jedes Kind darf sich jetzt eine Posaune basteln und dann damit, wie die Israeliten um Jericho, um unseren Tisch ziehen.*

Jedes Kind bastelt sich eine Posaune (siehe Anhang).

Auf dem Tisch kann eine Mauer aus Holzklötzen gebaut werden. Bei der siebten Umrundung mit Geräuschen aus den gebastelten Posaunen bringt L die Mauer zum Einstürzen. (Wenn es nicht zu laut werden soll, kann die Mauer auch aus Spülschwämmen gebaut werden.)

- ☐ Anhang: Bastelanleitung „Posaune“ (Materialbedarf siehe dort)
- ☐ Evtl. Holzklötze
- ☐ Evtl. Spülschwämme

Wir gestalten unsere Bibel

Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- ☐ Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- ☐ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)

Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

Pro Kind 4 Blätter:

- ☐ Deckblatt mit Wimmelbild
- ☐ Geschichte (2 Seiten)
- ☐ Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen

Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen

Lied

- Instrumente

Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Handlicher Holzstab (siehe Anfangsritual)

Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

Lieber Gott, danke, dass du stärker bist als die dicksten Mauern. Manchmal wissen wir nicht, wie es weitergehen soll. Aber dann hilfst du uns!

Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

042

Die Eroberung Jerichos

Gott ist stärker als Mauern

Das Volk der Israeliten ist angekommen. Die Wüste liegt hinter ihnen. Sie haben den Fluss Jordan überquert. Es könnte endlich alles gut sein. Aber jetzt sehen sie nur noch Mauern. Stein auf Stein, hoch und breit, um die ganze Stadt Jericho herum. Und wenn sie nach oben schauen, dann stehen da bewaffnete Soldaten. Diese Stadtmauer versperrt ihnen den weiteren Weg zu den Wiesen, den Bächen und Flüssen, der Obst- und Getreideernte im Land Kanaan. Wie soll denn ein Volk aus der Wüste diese Mauern überwinden?

Josua weiß, dass er als Anführer nicht alleine ist. Gott hat versprochen, bei ihnen zu sein. Gott gibt Josua genaue Anweisungen: „Geht sechs Tage lang mit der Bundeslade und euren Soldaten um Jericho herum. Währenddessen sollen die Priester in ihre Hörner blasen. Am siebten Tag sollt ihr sieben Mal um die Stadt herumgehen und bei der siebten Umrundung alle gemeinsam viel Geschrei machen. Dabei werden die Mauern Jerichos fallen."

Was für ein Plan! Josua erzählt seinem Volk davon. Früh am Morgen stellen sich die Priester mit der Bundeslade auf, das ist die goldene Truhe mit den Steintafeln der Zehn Gebote. Davor gehen sieben andere Priester mit Posaunen. Alle Soldaten stehen in Reih und Glied. Sie gehen in einem geordneten Marsch ein Mal um die Stadt. Den Schluss der Menschenmenge bildet das restliche Volk. Die Soldaten auf der Stadtmauer beobachten den Umzug von oben. Was wird das? Und als die Israeliten nach der Stadtumrundung wieder zurück in ihr Lager gehen, verstehen sie gar nichts mehr.

Am nächsten Morgen machen sie alles noch mal. So geht es insgesamt sechs Tage lang. Doch dann kommt der siebte Tag. Die Israeliten umrunden wieder die Stadt, dann noch einmal zum zweiten, zum dritten, zum vierten, zum fünften und zum sechsten Mal. Beim siebten Mal blasen die Priester in ihre Posaunen. Josua ruft: „Jetzt das Kriegsgeschrei!" Alle Israeliten fangen an zu schreien und zu brüllen, so laut sie nur können.

Es ist ein ohrenbetäubender Lärm. Das Volk macht alles genau so, wie Gott es gesagt hat. Die Stadtmauer, diese riesigen gestapelten Steinbrocken, scheinen zu wanken und zu schwanken. Steine fangen an zu bröckeln. Sie stürzen mit Gepolter zu Boden. Sie reißen Löcher in die Mauer und schon fallen die ersten großen Mauerstücke. Die ganze Stadtmauer stürzt zusammen!

Die Israeliten jubeln. Wieder hat Gott gezeigt, dass er da ist. Jericho ist gefallen.

Jetzt kann das Volk in dem versprochenen Land Kanaan wohnen. Gott hat sein Versprechen gehalten und er hat gezeigt: Er ist stärker als die dickste Mauer!

Bibelvers/Leitgedanke

Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

Mit dir überwinde ich jede Mauer.

Psalm 18,30

Mit Gott kann ich es schaffen!

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Spiel

Mauern wegraten

L hat eine Mauer aus Kartons oder Bauklötzen aufgebaut. Hinter der Mauer liegt eine Belohnung für die Kinder bereit, die noch nicht zu sehen ist.

L stellt den Kindern vorbereitete Fragen zur Geschichte, z. B.

- **In welchem Land lag Jericho?**
- **Wie oft zogen die Israeliten um die Stadt?**
- **Was trugen sie mit sich?**
- **Welches Instrument hatten die Priester dabei?**

Bei jeder richtig beantworteten Frage wird ein „Stein“ der Mauer weggeräumt. Wenn die Mauer beseitigt ist, bekommen die Kinder die Belohnung.

- Kartons oder Bauklötze zum Bau der „Rate-Mauer“
- Belohnung für die Kinder: Obst, Kekse o. Ä.
- Von L vorbereitete Fragen zur biblischen Geschichte

Basteln & Malen

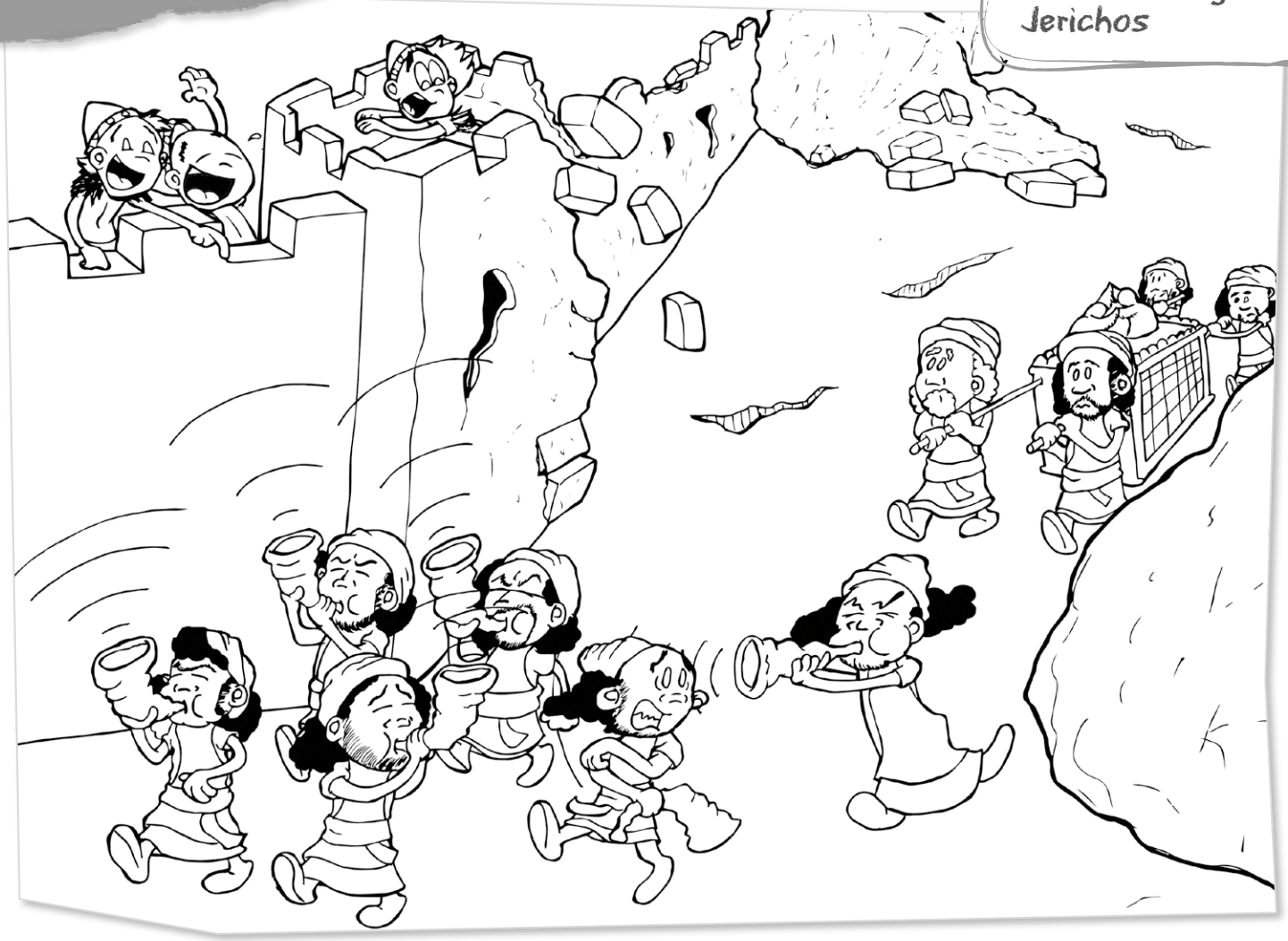
Posaune

1. Der Boden eines Pappbechers wird ausgeschnitten.
2. Eine Papprolle/Klorolle wird in den Becher geschoben, bis sie weit genug herausragt, und dann mit Klebeband befestigt.
3. Die Posaune wird mit einem großen Stück Alufolie eingehüllt, das man an den Öffnungen nach innen drückt.

   Man kann sie auch mit Klebstoff bestreichen und mit Goldfolie (z. B. von der goldfarbenen Seite einer Rettungsdecke) bekleben.

- Pro Kind 1 Pappbecher
- Pro Kind 1 Schere
- Pro Kind 1 Papprolle/Klorolle
- Klebeband
- Pro Kind 1 Stück Alufolie
- Evtl. Klebstoff
- Evtl. pro Kind 1 Stück Goldfolie

Die Eroberung Jerichos



Mit dir überwinde ich jede Mauer.

Psalm 18,30

Mit Gott kann ich es schaffen!

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Gott ist stärker als Mauern

Josua 6

Das Volk der Israeliten ist angekommen. Die Wüste liegt hinter ihnen. Sie haben den Fluss Jordan überquert. Es könnte endlich alles gut sein. Aber jetzt sehen sie nur noch Mauern. Stein auf Stein, hoch und breit, um die ganze Stadt Jericho herum. Und wenn sie nach oben schauen, dann stehen da bewaffnete Soldaten. Diese Stadtmauer versperrt ihnen den weiteren Weg zu den Wiesen, den Bächen und Flüssen, der Obst- und Getreideernte im Land Kanaan. Wie soll denn ein Volk aus der Wüste diese Mauern überwinden?

Josua weiß, dass er als Anführer nicht alleine ist. Gott hat versprochen, bei ihnen zu sein. Gott gibt Josua genaue Anweisungen: „Geht sechs Tage lang mit der Bundeslade und euren Soldaten um Jericho herum. Währenddessen sollen die Priester in ihre Hörner blasen. Am siebten Tag sollt ihr sieben Mal um die Stadt herumgehen und bei der siebten Umrundung alle gemeinsam viel Geschrei machen. Dabei werden die Mauern Jerichos fallen."

Was für ein Plan! Josua erzählt seinem Volk davon. Früh am Morgen stellen sich die Priester mit der Bundeslade auf, das ist die goldene Truhe mit den Steintafeln der Zehn Gebote. Davor gehen sieben andere Priester mit Posaunen. Alle Soldaten stehen in Reih und Glied. Sie gehen in einem geordneten Marsch ein Mal um die Stadt. Den Schluss der Menschenmenge bildet das restliche Volk. Die Soldaten auf der Stadtmauer beobachten den Umzug von oben. Was wird das? Und als die Israeliten nach der Stadtumrundung wieder zurück in ihr Lager gehen, verstehen sie gar nichts mehr.

Am nächsten Morgen machen sie alles noch mal. So geht es insgesamt sechs Tage lang. Doch dann kommt der siebte Tag. Die Israeliten umrunden wieder die Stadt, dann noch einmal zum zweiten,

Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

zum dritten, zum vierten, zum fünften und zum sechsten Mal. Beim siebten Mal blasen die Priester in ihre Posaunen. Josua ruft: „Jetzt das Kriegsgeschrei!“ Alle Israeliten fangen an zu schreien und zu brüllen, so laut sie nur können.

Es ist ein ohrenbetäubender Lärm. Das Volk macht alles genau so, wie Gott es gesagt hat. Die Stadtmauer, diese riesigen gestapelten Steinbrocken, scheinen zu wanken und zu schwanken. Steine fangen an zu bröckeln. Sie stürzen mit Gepolter zu Boden. Sie reißen Löcher in die Mauer und schon fallen die ersten großen Mauerstücke. Die ganze Stadtmauer stürzt zusammen!

Die Israeliten jubeln. Wieder hat Gott gezeigt, dass er da ist. Jericho ist gefallen.

Jetzt kann das Volk in dem versprochenen Land Kanaan wohnen. Gott hat sein Versprechen gehalten und er hat gezeigt: Er ist stärker als die dickste Mauer!

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 140 („Eroberung ohne Waffen“). Im dazugehörigen Malbuch 2 gibt es auf S. 20 und 21 ein Ausmalbild.

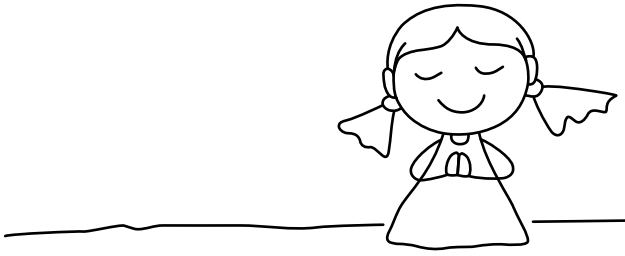
Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,

danke, dass du stärker bist als die dickste Mauer. Manchmal wissen wir nicht, wie es weitergehen soll. Aber dann hilfst du uns!

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:



Alle Inhalte dieses Angebotes sind urheberrechtlich geschützt und dürfen – soweit nicht ausdrücklich gekennzeichnet – nicht vervielfältigt werden.